

eine
Fachkonferenz von

BUSINESS
CIRCLE
Konferenzen und Seminare

22./23. Jänner 2004
Radisson SAS Palais Hotel

Die Referenten

Mag. Christian Böhm

APK Pensionskasse AG

Caroline Breithardt

Volvo Central Europe

Mag. Dr. Ralph Felbinger

Allianz Konzern & unabh. Konsulent

Mag. Christoph Gelbmann

Skandia Leben AG

RA Dr. Roland Gerlach, LL.M

RAe Grießer Gerlach Gahleitner

Dipl.-Ing. Harald Gössl

Finanzmarktaufsicht (FMA)

Mag. Richard Granzer

PlanPension Vorsorgeberatung

Dr. Bernhard Gruber, Fachverband

Elektro- und Elektronikindustrie

Mag. Marita Hofer, Victoria

Volksbanken Pensionskassen AG

Dir. Helmut Holzer

Präsident der Aktuarvereinigung

Dipl.-Ing. Robert Horvath

Finanzmarktaufsicht (FMA)

Dr. Hemma Massera, GrECo

International AG

Mag. Gerald Moritz, IPC International

Pension & Compensation Consultants

Mag. Peter Prandstätter

benefit consulting gmbh

Dr. Paul F. Röttig, Hewitt Associates

Dr. Claudia Rübig, Hewitt Associates

Dr. Theodor Tomandl, Vorsitzender

der Pensionsreformkommission

Mag. Markus Zeilinger

BONUS Pensionskasse AG

www.businesscircle.at

provided by

Tripple
Die Vorreiter.

Betriebliche Altersvorsorge

Auswirkungen der Pensionsreform

- Produkt- und Marktüberblick
- Auslagerung von Pensionsrückstellungen an Pensionskassen - Erfolgsfaktoren in der Umsetzung
- Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge: Was steckt dahinter?
- Neue Bewertungs- und Bilanzierungsvorschriften durch IAS 19
- Neue arbeitsrechtliche Aspekte durch OGH-Feststellung Fall ORF und Gleichbehandlungsgrundsatz
- PKG Novelle 2003 - Auswirkungen aus Sicht der Finanzmarktaufsicht (FMA)
- Umsetzungserfahrungen aus der Praxis

Das Business Circle „Zuckerl“ für Sie persönlich:

Abendvortrag am 22. Jänner 2004 - Entscheidungshilfe zu Fragen Ihrer persönlichen, privaten Pensionsvorsorge: Gewinnen Sie einen Überblick, wie Sie sich im Dschungel der Angebote zurecht finden

- Seminar I, Donnerstag, 15. Jänner 2004
**Betriebliche Altersvorsorge von A - Z
Von der Idee zur Umsetzung**
- Seminar II, Freitag, 16. Jänner 2004
Bestehende Altersvorsorge auf dem Prüfstand

Die Experten der Fachkonferenz



Mag. Christian Böhm ist seit 2002 Vorstandsvorsitzender der APK-Pensionskasse AG und APK-Mitarbeiter-Vorsorgekasse AG, seit 1990 Gründungsvorstand APK-Pensionskasse AG und APK-Versicherung AG. Zuvor von 1987 bis 1989 Assistent in einem österreichischen Industriekonzern.



Mag. Dr. Ralph Felbinger ist Berater für betriebliche Altersvorsorge im Allianz Konzern und weiters als unabhängiger und auf das Gebiet der Altersvorsorge spezialisierter Konsulent tätig. Dabei zeichnet er für die Umsetzung betrieblicher Vorsorgekonzepte in renommierten internationalen Großunternehmen verantwortlich und ist Referent bei zahlreichen Seminaren und Fachvorträgen sowie Autor von Fachbüchern und Artikeln in diversen Wirtschaftspublikationen.



Mag. Christoph Gelbmann ist seit 1996 Vorsitzender des Vorstands/CEO der Skandia Leben AG in Wien. Zuvor Geschäftsleiter bei der österreichischen Zweigniederlassung der Schweizer Skandia Leben AG sowie geschäftsführender Gesellschafter der Universal Versicherungsmakler GmbH.



RA Dr. Roland Gerlach, LL.M. ist seit 1993 selbständiger Rechtsanwalt in der Kanzleipartnerschaft Grießer Gerlach Gahleitner mit Tätigkeitsschwerpunkt Arbeitsrecht; Autor einschlägiger Fachpublikationen und Referent bei Fachveranstaltungen.



Mag. (FH) Dipl.-Ing. Harald Gössl ist seit 2002 Leiter der Abteilung II/1, Pensionskassenaufsicht und quantitative Analyse. In vom Bundesministerium für Finanzen ausgegliederten Finanzmarktaufsichtsbehörde ist er verantwortlich für die Pensionskassenaufsicht sowie für die versicherungsmathematische Beurteilung von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten. Harald Gössl ist anerkannter Aktuar der Aktuarvereinigung Österreichs sowie im Beirat und Mitglied verschiedener Arbeitskreise dieser Vereinigung.



Mag. Richard Ernest Granzer, MBA ist als Geschäftsführer der Planpension Vorsorgeberatung GesmbH zuständig für den Bereich Beratung. Gemeinsam mit seinem Team ist er als Experte im Rahmen der Beratung von Firmenkunden für betriebliche Altersvorsorge tätig. Die Planpension betreut in Österreich einen der größten - wenn nicht den größten - Kundenstock im Bereich von versicherungsmathematischen Gutachten.



Dr. Bernhard Gruber ist seit April 2002 Arbeitsrechtsexperte des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI). Vor seiner Tätigkeit beim FEEI war er Rechtsanwaltsanwärter bei Freshfields Bruckhaus Deringer, Kabinettschef im Sozialministerium unter BM Dr. Sickl, mehrere Jahre lang Referent der Wirtschaftskammer Österreich (Abteilung für Sozialpolitik, Abteilung für Bildungspolitik und Wissenschaft) sowie Assistent und Lektor am Institut für Arbeits- und Sozialrecht der Universität Wien.



Mag. Marita Hofer ist seit März 2003 in der Victoria-Volksbanken Pensionskassen AG Leiterin der Abteilung Recht und Kundenservice im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge, in dem sie sowohl Belange im Bereich der Versicherung als auch im Bereich der Pensionskasse und Mitarbeiter-Vorsorgekasse wahrnimmt. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt dabei in der Beratung und Betreuung von nationalen wie multinationalen Großkunden sowie in der Umsetzung der vielschichtigsten Vorsorgemodelle.

Dipl.-Ing. Robert Horvath ist seit 2002 in der Abteilung II/1, Pensionskassenaufsicht und quantitative Analyse, in der vom Bundesministerium für Finanzen ausgegliederten Finanzmarktaufsichtsbehörde. Sein Hauptaufgabengebiet umfasst die Beurteilung neuer Pensionskassenprodukte, deren versicherungsmathematische Grundlagen und Angelegenheiten der Aktuare von Pensionskassen. Seit Ende 2002 ist er stellvertretender Leiter der Abteilung II/1, Pensionskassenaufsicht und quantitative Analyse.



Dr. Hemma Massera, Doktorat der Rechtswissenschaft an der Universität Wien; seit 1993 GrECo International AG, Bereich Pensionsvorsorge; seit 1999 Leitung der Geschäftsfeldes "Employee Benefits"; zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften.



Mag. Gerhard Moritz ist seit Jänner 2002 Geschäftsführer der IPC International Pension & Compensation Consultants GmbH, Wien. Zuvor langjährige leitende Tätigkeit in einer Pensionskasse und bei einem Lebensversicherer. Zahlreiche Publikationen und Vorträge bei nationalen und internationalen Fachkonferenzen.



Mag. Peter Prandstätter ist Unternehmensberater und Versicherungsmakler, Geschäftsführender Gesellschafter der benefit consulting gmbh, 13 Jahre praktische Erfahrung in der Betrieblichen Alters- und Personenvorsorge, Autor von Fachbeiträgen und Vortragender bei Seminaren und Fachveranstaltungen.



Dr. Paul F. Röttig ist geschäftsführender Gesellschafter von Hewitt Associates GmbH. Dr. Röttig war als Personalleiter in der Esso/Exxon-Gruppe und als Direktor Konzernpersonal in den Austrian Industries tätig.



Dr. Claudia Rübiger ist seit Februar 2001 als Beraterin im Bereich "Retirement and Financial Management" (RFM) bei Hewitt Associates beschäftigt. Rübiger konzentriert sich auf die Beratung im Bereich betrieblicher Vorsorge in Österreich und unterstützt Berater in Zentral- und Osteuropa bei der Durchführung von RFM Projekten. Durchführung von Projekten in den Gebieten der Betriebspensionen, der Gestaltung betrieblicher Vorsorge sowie der Prozessberatung bei Firmenfusionen und -akquisitionen.



Dr. Theodor Tomandl ist Vorsitzender der Pensionsreformkommission der Bundesregierung und der Kommission zur langfristigen Pensionsversicherung. Wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaft, Vizepräsident der österreichischen Gesellschaft für Arbeitsrecht und Sozialrecht, ehemaliger Vorsitzender des Fachbeirates des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Sozialrecht.



Mag. Markus Zeilinger ist Vorstandsvorsitzender der BONUS Mitarbeiter-Vorsorgekassen AG, BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft und Mitglied des Vorstands Wintisa Management Consulting AG.



Einladung

Wien im Oktober 2003

Sehr geehrte Betriebliche Vorsorge-Expertin,
sehr geehrter Betriebliche Vorsorge-Experte,

Die Pensionsreform 2003 hat grundlegende Änderungen mit sich gebracht. Die Tatsache: Länger arbeiten - Weniger Einkommen im Ruhestand, zwingt Privatpersonen als auch Unternehmen zum Überdenken bestehender Vorsorgekonzepte.

Die Business Circle Fachkonferenz "**Betriebliche Altersvorsorge - Auswirkungen der Pensionsreform**" greift dieses aktuelle und brisante Thema auf, und informiert über aktuelle Änderungen und neue Entwicklungen.

Führende Experten aus dem Bereich der Betrieblichen Altersvorsorge teilen mit Ihnen ihre Erfahrungen u.a. zu folgenden Themen:

- Was bringt die **Auslagerung von Pensionsrückstellungen** an Pensionskassen wirklich? Welche Erfahrungen werden damit gemacht?
- Welche neuen arbeitsrechtlichen Änderungen ergeben sich durch die **OGH-Feststellung zum Fall ORF**? Welche Auswirkungen hat der **Gleichbehandlungsgrundsatz** auf die Betriebliche Altersvorsorge?
- Welche neuen Bewertungs- und Bilanzierungsvorschriften ergeben sich durch **IAS 19**? Was müssen Sie unbedingt beachten?
- Was steckt hinter der **prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge**? Was bringt sie wirklich?
- Welche Auswirkungen hat die neue **PensionskassenGesetz-Novelle** auf Pensionskassen und Unternehmen? Hören Sie die Sicht der Finanzmarktaufsicht.
- Welche Erfahrungen werden in der **Praxis** bei der Einführung von Betrieblicher Altersvorsorge gemacht?

Freuen Sie sich auf zwei spannende und informative Konferenztage. Wir freuen uns, Sie als Teilnehmer unserer Business Circle Fachkonferenz "Betriebliche Altersvorsorge - Auswirkungen der Pensionsreform" am 22. und 23. Jänner 2004 in Wien begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüße



Mag. Andrea Jindra
Geschäftsführerin
Business Circle

PS: Überdenken Sie zur Zeit auch Ihre eigene Pensionsvorsorge? Dann verpassen Sie auf keinen Fall das Abendevent am 22. Jänner 2004. Erfahren Sie, welche **privaten Altersvorsorge-Produkte** es am Markt gibt, und welche Vor- und Nachteile mit den einzelnen Produkten verbunden sind. Holen Sie sich Ihre persönliche Entscheidungshilfe!

Diese Konferenz ist für Sie!

Diese Konferenz ist maßgeschneidert für alle, die an Betrieblicher Altersvorsorge interessiert sind, insbesondere

- **Geschäftsführer** aus allen Bereichen der österreichischen Wirtschaft
- Aus Unternehmen: Leitende Mitarbeiter aus den Abteilungen: **Personal, Finanz- und Rechnungswesen, Recht**
- **Betriebsräte**
- Aus **Finanzdienstleistungsunternehmen**: Leiter Leben, Leiter Betriebliche Vorsorge, Vertreter von Pensionskassen, Versicherungsmakler
- **Steuerberater & Wirtschaftsprüfer, Unternehmensberater**

Projektteam

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung: 01 / 522 58 20-0

Projektleitung

Mag. Andrea Jindra, DW 26
jindra@businesscircle.at



Marketing & Sales

Mag. Helmut Blocher, MBA, DW 21
blocher@businesscircle.at



1. Konferenztag, 22. Jänner 2004

9.00 Begrüßung durch Business Circle und den Konferenzleiter **Dr. Paul F. Röttig**, Hewitt Associates GmbH

Pensionsreform - Konkrete Auswirkungen

9.05 Auswirkungen der Pensionsreform auf die Betriebliche Altersvorsorge

- Änderungen für Unternehmen und Beschäftigte aufgrund der Pensionsreform - ein Überblick
- Steigendes Interesse an Lösungen der BAV
- Welchen Handlungsbedarf haben Unternehmen?

Dr. Theodor Tomandl, Vorsitzender der Pensionsreformkommission der Bundesregierung und der Kommission zur langfristigen Pensionssicherung

10.00 Kaffeepause

Produkt- und Marktüberblick

10.30 Betriebl. Altersvorsorge - Lösungen für die Praxis

- Verschiedene BAV Modelle: Markt und Produktüberblick
- Welche Möglichkeiten haben Unternehmen? Welche Alternativen stehen zur Verfügung?
- Was können Sie ihren Mitarbeitern anbieten?

Dr. Claudia Rübiger

Benefit Consultant, Hewitt Associates GmbH

Auslagerung von Pensionsrückstellungen

11.30 Übertragung der direkten Leistungszusage in eine Pensionskasse - Was ist zu beachten?

- Überblick über das Prozedere
- Was sind die rechtlichen, finanziellen und bilanziellen Auswirkungen einer Übertragung?
- Einbindung des Betriebsrates
- Elemente einer Informations- und Kommunikationspolitik

Mag. Gerald Moritz, Geschäftsführer, IPC International Pension & Compensation Consultants

12.30 Gemeinsames Mittagessen

Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge

13.30 "Steuerfreie Zukunftssicherung" - Was steckt hinter dem Modell? Was bringt es wirklich?

- "Gehaltsumwandlung": Wann ist eine steuerbegünstigte Gehaltserhöhung sinnvoll?
- Was ist der Nutzen für Unternehmen? Was für die Mitarbeiter? - steuerliche Aspekte
- Umsetzung im Betrieb - rechtliche Hintergründe

Mag. Marita Hofer, Leitung Recht und Kundenservice, Victoria Volksbanken Pensionskassen AG

14.30 Kaffeepause

Betriebliche Altersvorsorge gewinnt an Bedeutung - Holen Sie sich das notwendige Wissen!



Sicht der Finanzmarktaufsicht (FMA)

15.00 PKG Novelle 2003 - Was sind die Auswirkungen der PensionskassenGesetz-Novelle - auf die Pensionskassen und Beitragszahler

- Neue Mindestertragsregelung, Mindestertragsrücklage
- Anleihenbewertung ("held to maturity"-Prinzip)
- §48a-Überleitung
- FMA-Verordnungen: Mindestertrags-Verordnung, Rechnungsparameter-Verordnung

Dipl.-Ing. Harald Gössl, Ltr. Abt. Pensionskassenaufsicht und quantitative Analyse, Finanzmarktaufsicht (FMA)

DI Robert Horvath, Stellv. Ltr. Abt. Pensionskassenaufsicht und quantitative Analyse, Finanzmarktaufsicht (FMA)

Was bieten Finanzdienstleister

16.00 Veranlagung - Renditen - Mindestverzinsung

- Nach dem Einbruch der letzten Jahre - Was sind die neuen Veranlagungsstrategien der Pensionskassen?
- Mindestverzinsung - Wie soll sie erreicht werden?
- Nachschussverpflichtung - Umgang dazu?
- Produkte und Lösungen im Trend, langfristige Renditen

am Podium:

Mag. Christian Böhm, Vorstandsvorsitzender, APK

Pensionskasse AG • **Mag. Markus Zeilinger**,

Vorstandsvorsitzender, BONUS Pensionskasse AG

Mag. Christoph Gelbmann, Vorstandsvorsitzender,

Skandia Leben AG • **Dir. Helmut Holzer**, Präsident der

Aktuarvereinigung • **Mag. Peter Prandstätter**, Ge-

schäftsführer, benefit consulting gmbH

17.00 Kaffeepause

Private Pensionsvorsorge - Ein Vergleich!

17.30 Die 3. Säule: Private Vorsorge - Wie Sie sich im Dschungel der Angebote zurecht finden

- Grundsätzliche Überlegungen zur Privaten Vorsorge - Was, Wann, Wie, Wieviel, Wie lange...
- Versicherungsprodukte unter der Lupe (Risiko-, Er- und Ablebensversicherungen): Worauf müssen Sie vor einem Abschluss achten?
- Sicherheit, Renditen, Kosten, Rückkaufswerte, Flexibilität, Verfügbarkeit - Wichtige Kriterien im Überblick
- Bankprodukte: Sparbücher, Wertpapiere, Investment- und Immobilienfonds etc. Was eignet sich zur Altersvorsorge?

Mag. Dr. Ralph Felbinger, unabhängiger Berater auf das Gebiet der Altersvorsorge

18.30 Knüpfen und intensivieren Sie informelle Kontakte bei einem Cocktail in angenehmer Atmosphäre

2. Konferenztag, 23. Jänner 2004

9.00 Begrüßung durch Business Circle und den Konferenzleiter **Dr. Paul F. Röttig**, Hewitt Associates GmbH

IAS 19 - Relevante Änderungen ab 2005

9.05 **Internationale Bewertungen und Sozialkapital unter besonderer Berücksichtigung von IAS 19 - Was bedeutet die Anwendung von IAS 19 für die verschiedenen BAV Modelle?**

- Überblick über die verschiedenen Bewertungssysteme: GAAP (USA), IAS (EU), österreichisches Handelsrecht, österreichisches Steuerrecht
- Für wen ist IAS relevant, was ändert sich 2005?
- Finanzierungsmethoden im Vergleich: Teilwertverfahren, PUC-Methode
- Wahl der Berechnungsparameter: Rechnungszins, Vermögenserträge, Gehaltstrend, Fluktuation
- Auswirkungen der Anwendung von IAS 19 bei den unterschiedlichen BAV Modellen
- Auswirkungen der Anwendung von IAS 19 bei unterschiedlichen Finanzierungsformen bei der Abfertigung

Mag. Richard Granzer, Geschäftsführer, PlanPension Vorsorgeberatung GesmbH

10.00 Kaffeepause

Arbeitsrechtliche Aspekte - Haftungsfragen

10.30 **Rechtliche Absicherung für Unternehmen - Was ist bei der Erteilung und Umwandlung von Pensionszusagen zu beachten? OGH-Feststellung zum Fall ORF**

- Formen der Pensionszusage aus arbeitsrechtlicher Sicht
- Einzelvereinbarung und Betriebsvereinbarung
- Wer muss in eine Zusage eingebunden werden?
- Aufklärungs- und Informationspflichten des Dienstgebers
- Rechtsfolgen bei Verstößen gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen

RA Dr. Roland Gerlach, LL.M.

Kanzleipartnerschaft Grießer Gerlach Gahleitner

11.30 **Gleichbehandlung - Was sind die Auswirkungen auf die Betriebliche Altersvorsorge?**

- Gleichbehandlungsvorschriften - Welche gibt es, welche sind neu und welche wird es bald geben?
- Hinterbliebenenpension für homosexuelle Lebenspartner - europarechtlicher Hintergrund und (bevorstehende) neue Rechtslage in Österreich
- "Nachschussverpflichtung" - Was kommt auf Unternehmen, Pensionskassen und Versicherungen zu?

Aktuelle Änderungen der Gesetze - Das sollten Sie berücksichtigen!



- Neue Möglichkeiten für Hinterbliebene - Welche Leistungen können ab wann von wem verlangt werden?
- Mittelbare Diskriminierung: Vermeiden von teuren Fehlern

Dr. Bernhard Gruber, Arbeitsrechtsexperte, Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie

12.30 *Gemeinsames Mittagessen*

Abfertigung Neu - Was bringt Ihnen die Übertragung in MVKs wirklich?

13.30 **Abfertigung Neu - Was bringt der Übertritt ins neue System wirklich? Ein Kosten-Nutzen-Vergleich**

- Wieviele Firmen sind bereits ins neue System gewechselt? Wie ist das Verhalten der Firmen?
- Ein Statusbericht
- Erste Erfahrungswerte mit dem neuen System?
- Macht die Übertragung der Abfertigung Sinn?
- Fiskalische Unterschiede und mögliche Einsparungspotenziale für Unternehmen
- Was sind die Auswirkungen einer Übertragung auf die Bilanz? - nach HGB, IAS
- Praxiserfahrungen mit der Übertragung

Dr. Hemma Massera, Leiterin Geschäftsfeld Employee Benefits, GrECo International AG

14.30 Kaffeepause

Praxiserfahrungen - Umsetzung der Betrieblichen Altersvorsorge

15.00 **Umsetzung betrieblicher Altersvorsorge im Unternehmen - Ein Erfahrungsbericht von Volvo Car Austria**

- Wieso hat sich ein Unternehmen wie Volvo für eine betriebliche Altersvorsorge entschieden? Was ist konzernintern zu erledigen?
- Wie gestaltete sich der Ablauf vom Plandesign über die Wahl des passenden Anbieters bis zur vertraglichen und administrativen Umsetzung?
- Wie wurden die Mitarbeiter informiert? Welche Reaktionen zeigen die Mitarbeiter?

Caroline Breithardt

Regional HR Manager, Volvo Central Europe

16.00 *Ende der Business Circle Fachkonferenz*

Bestehende Altersvorsorge auf dem Prüfstand Was ist bei der Anpassung zu beachten

Themeninhalte von 9.00 - 17.00 Uhr

Anlässe zur Überprüfung einer Betrieblichen Altersvorsorge

Die Anforderungen an eine Betriebliche Altersvorsorge können sich im Laufe der Jahre durchaus verändern. Eine Überprüfung und Anpassung kann aus unterschiedlichsten Gründen zu empfehlen sein.

- Pensionsalter
- Berücksichtigung von Abfertigungszeiten
- Berücksichtigung von ASVG-Pensionen
- Wertsicherung
- Entwicklung des Aufwands für Pensionen
- Beitragsprimat / Leistungsprimat
- Steuerliche Auswirkungen
- Welche Risiken trägt das Unternehmen
- Wertschätzung bei den begünstigten Mitarbeitern

Übertragung einer Direkten Leistungszusage auf eine Pensionskasse

- Gründe für eine Übertragung
- Übertragungsformen: Übertragung mit leistungsorientierter Fortführung der Pensionszusage, Stichtagslösungen, Zielübertragungen, Anrechnungsmodelle, Abfindungsmodelle, etc.
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Finanzierung und steuerliche Rahmenbedingungen
- Übertragungen anlässlich Pensionierung

Aktuelle Trends und Entwicklungen

Zielsetzung des Seminars

In diesem Seminar erfahren Sie wesentliche Aspekte, die Sie bei der Anpassung einer bestehenden Betrieblichen Altersvorsorge-Lösung beachten müssen.

- Erfahren Sie, welche Aspekte bei bestehenden Vorsorge-Lösungen Sie genauer unter die Lupe nehmen müssen.
- Hören Sie, wann die Übertragung einer direkten Leistungszusage auf eine Pensionskassen-Lösung Sinn macht, und wann nicht.
- Sie erfahren, welche rechtlichen, steuerlichen und finanzierungstechnischen Rahmenbedingungen bei einer Übertragung zu beachten sind.

Dieses Seminar informiert systematisch über die Gestaltungsmöglichkeiten einer Anpassung bestehenden BAV.

Referent

Mag. Peter Prandstätter ist Unternehmensberater und Versicherungsmakler, Geschäftsführender Gesellschafter der benefit consulting gmbh. Erfahrungen in der Betrieblichen Alters- und Personenvorsorge. Autor von Fachbeiträgen und Vortragender bei Seminaren und Fachveranstaltungen.

Zielgruppe des Seminars

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Vertreter aus Unternehmen, die eine bestehende Betriebliche Altersvorsorge-Lösung überarbeiten möchten.

Ankündigung "Das Jahresevent für Personalmanager"

Power durch richtige Motivation

25. Februar 2004

Ein Seminar mit **Professor (em.) Rolf Wunderer**, Gründer des Instituts für Führung und Personalmanagement der Universität St. Gallen

Motivation und Demotivation liegen sehr nahe beieinander. Demotivation vermeiden und motivieren von Mitarbeitern zählen zu den zentralsten Führungsaufgaben.

Erfahren Sie bei diesem Seminar, was Sie als Führungskraft beachten müssen, um das Leistungspotenzial Ihrer Mitarbeiter erhalten und steigern zu können.

PoP 2004 – Power of People

Jahreskonferenz für zukunftsorientiertes Human Resource Management am 26. & 27. Februar 2004

Abendevent mit feierlicher Award-Verleihung am 26. Februar 2004

Was können Sie erwarten:

- Aktuelle und brisante Themen aus dem Bereich Human Resource Management
- Best Practice Beispiele und Umsetzungserfahrungen
- Erfahrungsaustausch

Notieren Sie sich schon einmal den Termin – Genauere Informationen folgen in Kürze!!

PoP'04
Power of People

Anmeldung - Betriebliche Altersvorsorge

Fax: 01/ 522 58 20 - 18

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Falls die Adresse unrichtig ist, rufen Sie uns bitte an: Telefon:
01/522 58 20-22 Herzlichen Dank!

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung immer den Anmeldecode an:

Anmeldecode: PE 4054-PE

Telefonische Auskünfte 01/522 58 20 - 14, Sabine Fasching

E-Mail info@businesscircle.at

Post Business Circle, Andreasgasse 6, A-1070 Wien

Anmeldeschluss **2 Wochen vor der Veranstaltung**
Ihre Anmeldung wird binnen 5 Tagen per Telefax bestätigt.

1. Teilnehmer

- Fachkonferenz „Betriebliche Altersvorsorge“, 22./23. Jänner 2004
- Seminar I "Betriebliche Altersvorsorge von A - Z", 15. Jänner 2004
- Seminar II "Best. AV auf dem Prüfstand", 16. Jänner 2004

Vor- und Zuname, Titel:

Beruf, Funktion:

E-Mail:

Tel, Fax:

Firma, Branche:

Ansprechpartner im Sekretariat:

Mitarbeiterzahl: bis 20 21-50 51-100
 101-300 mehr als 300

Adresse:

Firmenmäßige Zeichnung

2. Teilnehmer

- Fachkonferenz „Betriebliche Altersvorsorge“, 22./23. Jänner 2004
- Seminar I "Betriebliche Altersvorsorge von A - Z", 15. Jänner 2004
- Seminar II "Best. AV auf dem Prüfstand", 16. Jänner 2004

Vor- und Zuname, Titel:

Beruf, Funktion:

E-Mail:

Tel, Fax:

Da ich an der Fachkonferenz nicht teilnehmen kann, bestelle ich die schriftliche Dokumentation (EUR 210,- exkl. MWSt). Preise für weitere Dokumentationen auf Anfrage: info@businesscircle.at

Informieren Sie mich künftig bitte über aktuelle Konferenzen zu folgenden Themen: (Besonders schnell per E-Mail-Service)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Banken / Finanzen | <input type="checkbox"/> Marketing & Sales |
| <input type="checkbox"/> Corporate Finance | <input type="checkbox"/> PR / Kommunikation |
| <input type="checkbox"/> Aktuelles Recht und Steuern | <input type="checkbox"/> Neue Medien / IT |
| <input type="checkbox"/> Strat. Management & Neue Märkte | <input type="checkbox"/> Personal & Human Resources |

Teilnahmekosten

Die Teilnahmegebühr (exkl. 20 % MWSt) beträgt pro Person für

Kombibuchung, Fachkonferenz + beide Seminare	EUR 2.440,- *)
Kombibuchung, Fachkonferenz + ein Seminar	EUR 1.890,- *)
FK „Betriebliche Altersvorsorge“, 22./23. Jänner 2004	EUR 1.290,- *)
Seminar I "BAV von A - Z", 15. Jänner 2004	EUR 790,- *)
Seminar II "Best. AV auf dem Prüfstand", 16. 1. 2004	EUR 790,- *)

Im Beitrag enthalten:

Dokumentation, Mittagessen, Erfrischungsgetränke und Pausenimbisse

Rücktritt

Sie erhalten umgehend den bereits eingezahlten Beitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr über EUR 80,- zurück (bitte übermitteln Sie uns die Kopie des Überweisungsscheines). Diese Vereinbarung gilt dann, wenn Ihre schriftliche Stornierung bis 2 Wochen vor Veranstaltungstermin eingelangt ist. Danach bzw. bei Nichterscheinen des Teilnehmers wird der gesamte Beitrag fällig. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers willkommen und ohne Zusatzkosten möglich. (DVR: 0756130)

*) Frühbucherbonus

Buchen und zahlen Sie bis **1 Monat vor Veranstaltungsbeginn** erhalten Sie **EUR 50,-** Frühbucherbonus.

Sie erhalten eine Rechnung mit Zahlschein. Die Einzahlung muss so erfolgen, dass die Zahlung spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung auf unserem Konto einlangt. Andernfalls bringen Sie bitte die Zahlungsbestätigung am Veranstaltungstag mit. Ermäßigungen sind nicht addierbar.